



Protokoll zum Workshop „Sicherheit und Sauberkeit“ im Gewerbegebiet Riedemann-/Reiherstraße

zusammengefasst von Kathrin Kruse, Gewerbegebietsmanagerin

Termin: Dienstag, 30.03.2021; 15.00 bis 16.30 Uhr
Raum: Virtuell
Referent*innen: Nicole Neptun, Die Bremer Stadtreinigung
Jens Körber, Sicherheitspartnerschaft Gröpelingen (Senator für Inneres)
Christian Modder, Polizei Bremen

Zusammenfassung zum Themenbereich „Sicherheit“:

Nicht zugelassene Fahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen

Geschilderte Problematik: Kunden und Zulieferer finden keine Halte- und Parkmöglichkeiten, da die Parkstreifen mit nicht zugelassenen Fahrzeugen zugeparkt sind.

Lösung: Das Ordnungsamt hat den Auftrag erhalten, die von der Polizei festgestellten Fahrzeuge zu entfernen. Eine Nachfrage bei den ansässigen Werkstätten brachte keinen Erfolg bei der Zuordnung der Fahrzeuge. Betroffenen Firmen die nicht zugelassene Fahrzeuge auf den Parkstreifen identifizieren, können die Fahrzeuge entweder unter folgender E-Mail-Adresse melden:

abschleppmassnahmen@ordnungsamt.bremen.de

oder an den Oslebshauer Kontaktpolizisten Herrn Hünnekens melden, Telefon: 362-0, E-Mail: uwe.huennekens@Polizei.Bremen.de.

Sicherheit für das eigene Unternehmensgrundstück

Geschilderte Problematik: Personen, die tagsüber sich am oder auf dem Unternehmensgelände aufhalten und das Unternehmensgelände ausspähen. Zudem wurde berichtet, dass sich Personen unerlaubt auf Unternehmensgrundstücken bewegen.

Die Bremer Polizei kann berichten, dass es im Gewerbegebiet Riedemann-/Reiherstraße nicht häufig zu Einbrüchen kommt. Das Gebiet liegt im Vergleich zu anderen Bereichen deutlich unter dem Durchschnitt. Nichts desto trotz wird der Bereich auch nachts regelmäßig bestreift.

Lösung: Bei dem Verdacht, dass Personen sich auffällig verhalten und nicht zum Kundenkreis gehören, können in dem Fall „verdächtige“ Personen zur Sicherheit bei der Polizei (Notruf 110) gemeldet werden. Die Polizei nimmt diese Hinweise sehr ernst und kontrolliert in der Regel in wenigen Minuten die geschilderten Hinweise vor Ort. Eine Personenbeschreibung (Kleidung, Alter, Statur, Auffälligkeiten, mitgeführte Gegenstände etc.) sowie der letzte Standort / Verbleib und ggf. genutzte Fahrzeuge (Kennzeichen, Modell, Farbe etc.) sind für die Polizei sehr hilfreich.

Zudem bietet die Polizei Bremen mit seinem Präventionszentrum Am Wall eine Anlaufstelle für Gewerbetreibende an, wo kostenlose verhaltensorientierte und sicherungstechnische Beratungen angeboten werden. Dafür können Termine telefonisch unter der Telefonnummer 0421/ 36219003 oder per E-Mail praeventionszentrum@polizei.bremen.de vereinbart werden. Dabei wird gemeinsam



mit den Gewerbetreibenden vor Ort geschaut, was getan werden kann, um das eigene Grundstück besser abzusichern.

Unter dem Link <https://www.polizei-beratung.de/medienangebot/thema/diebstahl/> können weitere Informationsmaterialien (insbesondere das Infoheft „Schlechte Geschäfte für Einbrecher“) heruntergeladen werden.

Zusammenfassung zum Themenbereich „Sauberkeit“:

Bemänglung des allgemeinen Erscheinungsbildes durch Verschmutzung

Geschilderte Problematik: Das Erscheinungsbild des Gewerbegebiets wird durch Verschmutzungen (Sperrmüll) bemängelt. Es wird besonders an Wochenenden oder nachts Sperrmüll in dem Gewerbegebiet abgeladen.

Lösung: Die Grundproblematik der illegalen Müllentsorgung ist leider ein Bremen weites Problem und gemeinsam wird von der Bremer Stadtreinigung, dem Ordnungsamt und der Bremer Polizei regelmäßig im eigenen Auftrag kontrolliert oder bei einem gemeldeten Problem Maßnahmen ergriffen.

Jedes Unternehmen sollte den Fußgängerweg vor seiner eigenen „Haustür“ sauber halten. Dazu zählt zum einen, dass Müll beseitigt wird und zum anderen das der Fußgängerweg von Unkraut befreit wird. Denn wenn das eigene Grundstück sauber aussieht, fällt es anderen Personen schwerer ihren Unrat abzuladen und auch im besten Fall bemerken andere Unternehmen, dass sie sich um ihr eigenes Grundstück mehr kümmern sollten, damit das Gewerbegebiet insgesamt sauberer aussieht.

Um illegal abgeladenen Müll auf öffentlichen Grund zu melden, kann man die Webseite oder die App des Müll-Mängelmelders unter www.bremen.maengelmelder.de nutzen. Die dort eingehenden Meldungen werden dann direkt an die Bremer Stadtreinigung weitergeleitet. Natürlich kann die Abfall-Meldung auch direkt an die Bremer Stadtreinigung unter info@dbs.bremen.de gemeldet werden.

Diese Meldungen sollten immer drei Angaben enthalten: genauer Ort, Art der Abfälle und Menge. Gerne auch unterstützend Bildern, die über den genauen Ort, Art und Menge Aufschluss geben. Für eine Auftragserstellung ist die Bremer Stadtreinigung auf diese Angaben angewiesen.

Zudem gibt es extra für Gewerbetreibende die Möglichkeit Probleme und Fragen rund um die gewerbliche Entsorgung direkt an die Bremer Stadtreinigung unter folgender E-Mail-Adresse zu richten: gewerbe@dbs.bremen.de.

„Hausmüll“ von LKW-Fahrer*innen

Geschilderte Problematik: Es wird bemängelt, dass LKW-Fahrer*innen ihren „Hausmüll“ nach der Ruhephase, welche sie in dem Gewerbegebiet Riedemann-/Reiherstraße verbracht haben, am Straßenrand abstellen.

Lösung: Es gibt in Bremen keine offiziell ausgewiesenen Plätze zum Übernachten für LKW-Fahrer*innen. Daher könnte man gemeinsam mit den Gewerbetreibenden vor Ort überlegen, geeignete Räume im Gewerbegebiet zu identifizieren und diese den LKW-Fahrer*innen über die Gewerbetreibenden im Bedarfsfall anzubieten. Dort wäre es dann zumindest möglich die Abfallentsorgung zu kanalisieren.



Illegale Entsorgung von Altreifen

Geschilderte Problematik: Auf öffentlichen Gehwegen werden Altreifen illegal abgestellt.

Lösung: Gemäß der Altfahrzeugverordnung (AltfahrzeugV) gehören Altreifen als Bauteile von Fahrzeugen in die Kategorie Altfahrzeuge. Alle anerkannten Demontagebetriebe, anerkannten Annahmestellen und anerkannten Rücknahmestellen sind zur Annahme verpflichtet. In der Regel ist die Überlassung an den anerkannten Betrieb kostenneutral. Auf der Webseite der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau kann man die Adressen von anerkannten Demontagebetrieben in Bremen einsehen:

<https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/abfall/altfahrzeuge-25188>

Für beide Themenbereiche ist zusammenfassend zu sagen, dass die Unternehmen vor Ort eine aktive Rolle einnehmen und selbständig zum Beispiel illegale Müllentsorgung oder „verdächtige“ Personen den zuständigen Stellen melden müssen. Nur durch eine gegenseitige Unterstützung von Unternehmen und zuständigen Stellen kann sich zum Thema Müllverschmutzung und zum Thema Sicherheit etwas im Gewerbegebiet verändern.

Zusätzlich kann das Gewerbegebietsmanagement als Vermittlungsrolle eingesetzt werden und individuelle oder gebietsbezogene Problematiken und Anregungen an die zuständigen Stellen weiterleiten.